

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 266.

Dienstag den 22. September.

1868.

Bekanntmachung.

Jeder hier ankommende Fremde ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirth bei unserm Fremden-Bureau anzumelden.

Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmeldebüchlein zu lösen. Vernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße bis zu 5 Thaler oder verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder.

Leipzig, den 19. September 1868.

Bekanntmachung.

Nachdem der hiesige Kaufmann Herr August Ludwig Schulze der ihm unter dem 16. Juni 1853 erteilten Concession zur gewerbmäßigen Beförderung von Auswanderern entsagt hat, so bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. 3.

Leipzig, am 17. September 1868.

Bekanntmachung.

Der unter dem 4. dieses Monats zur Submission ausgeschriebene Schleusenbau auf der Westseite des Marienplatzes ist vergeben, wovon wir die nichtberücksichtigten Herren Submittenten hierdurch in Kenntniß setzen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Leipzig, den 18. September 1868.

Bekanntmachung.

Es ist bei uns die neubegründete und mit 600 ρ jährlichem Gehalt vacante Stelle eines Rathesreferendars zu besetzen und fordern wir hierdurch zur Bewerbung um dieselbe auf. Diesfallige Gesuche sind unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 3. October d. J. bei uns einzureichen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Leipzig, den 19. September 1868.

Von der Naturforscher-Versammlung.

IV.

Dresden, 20. September. Dem Versprechen gemäß sende ich Ihnen heute eine kurze Uebersicht über die Arbeiten der Sectionen, nachdem ich gestern die Sitzung einer derselben ausführlicher mitgetheilt habe. Ohne die Beihilfe des Himmels, der durch einen tüchtigen Regenguß die Extrafahrt nach der „goldenen Höhe“ unmöglich machte, wäre es nicht gelungen, dies Versprechen zu erfüllen! Man möchte bei einer Naturforscher-Versammlung sich verdreifachen und verzehnfachen, um neben den Anforderungen der eigenen heimischen Pflichten auch den Wünschen zu genügen, welche man in Bezug auf wissenschaftliche Ausbeute und gefellige Unterhaltung hegt. Wie soll dann noch für Correspondiren Zeit bleiben?

Die I. Section für Mathematik und Astronomie (Vorsitzender: Prof. Bruhns aus Leipzig) brachte zunächst Erläuterungen des Dr. Wiener aus Karlsruhe zu einem „Modell einer Fläche dritter Ordnung mit 27 reellen Geraden“ — worauf Professor Korisfla aus Prag über seine hypsometrischen Arbeiten im nördlichen Böhmen sprach. — Prof. Bruhns erörterte die Methoden zur Berechnung der Störungen bei kleinen Planeten und Kometen. Dr. Matthiessen aus Husum gab eine Auflösung von biquadratischen Gleichungen.

In der II. Section für Physik und Mechanik sprach der Vorsitzende Prof. Knoblauch über den Durchgang der Wärme durch diathermane Platten, — und Prof. Reusch über die Körnerprobe an Krystallen. Prof. Mach bewies einen Satz der physiologischen Optik, wonach die Empfindlichkeitsintensität für ein Netzhautbild nicht allein von der Lichtintensität der betreffenden Stelle des Objectes abhängt, sondern auch von derjenigen der benachbarten Stellen. Prof. Reusch berichtet über Versuche über die Cohäsion des Eisens.

Die IV. Section für Mineralogie und Geologie erhielt unter Vorsitz des Sanitätsrathes von Hauer zunächst durch Prof. Seinitz verschiedene kürzere Mittheilungen, Bertheilungen und Einladungen zum Besuche der hiesigen Sammlungen und Freilicht. Prof. Fleck sprach über die chemischen Eigenschaften der

verschiedenen Brennstoffe, welche mit dem Verlaufe der Vermoderung an Wasserstoff abnehmen, und begegnete dann wiederholten Einwürfen des Prof. Mohr aus Bonn. Oberberggrath Breithaupt sprach im Anschlusse an einen Vortrag des Prof. Reusch über die Körnerprobe bei Steinsalz, Kalkspath, Gyps und Glimmer. Prof. Fuchs aus Heidelberg theilte Untersuchungen der Lava des Vesuves mit.

Die V. Section für Botanik hörte unter Vorsitz des Geheimrath Reichenbach einen Vortrag des Prof. Schulz-Schulkenstein über die Lebenssaftgefäße der Pflanzen, dessen Theorie bereits die Versammlung vom Jahre 1828 mit Interesse vernommen hatte. Dr. Mitsche sprach über den Fliegenfänger. Dr. Bail aus Königsberg sprach über Pilzverwandlungen und hatte lebhaft Debatten mit Prof. Hallier aus Jena und Prof. Faminzin aus Petersburg. Prof. Schulz aus Rostock theilte ein Verfahren mit, durch Kochsalzlösung mit 1 Procent Salzsäure die Structur des Stärkemehlernes zu erkennen.

Die VII. Section für Vergleichende Anatomie und Pathologie löste sich auf und ging in die Sectionen für Zoologie und innere Medicin über.

Die VIII. Section für Anatomie und Physiologie brachte unter Vorsitz des Prof. Gerlach aus Erlangen Vorträge von: Dr. Heidenhain über Wärmeentwicklung und chemische Reaction im Nervensystem, wofür er in den Körpernerven negative, im Gehirn positive Resultate erhielt. Dr. Gruenhagen aus Königsberg sprach über elektrische Erscheinungen in Nerv und Muskel. Prof. Schüppel gab Bemerkungen zur krankhaften Gewebelehre bei einigen Leberkrankheiten, welche Prof. Rindfleisch nach eigenen Beobachtungen bestätigte.

Die IX. Section für innere Medicin beschäftigte sich unter Vorsitz des Herrn Medicinalrath Reinhard zunächst mit der Basedow'schen Krankheit, über welche Dr. Wietfeld referirte und Erfolge in Anwendung des constanten Stromes angab. An der nachfolgenden längeren Debatte theilnahmen sich besonders Dr. Guttman aus Berlin, Dr. Feder, Dr. Schnigler, Dr. Hirschberg, Dr. Pauly aus Posen, Dr. Freund aus Breslau und Dr. Le Biseur. Hierauf sprachen Dr. Erb und Prof. Bierns.